

Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sFr. 24.—, halbjährlich sFr. 12.50, vierteljährlich sFr. 6.50 — Vorarlberg jährlich öS 260.—, halbjährlich öS 140.—, vierteljährlich öS 70.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sFr. 42.—, halbjährlich sFr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postscheckkonto 90-2988 St. Gallen — Verwaltung und Redaktion: FL-9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. (075) 21937 / 22412 — Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL-9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sFr. —.30 / öS 2.—



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 14,5 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 18 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 19 Rappen, Textreklame 60 Rappen — **Anzeigenannahme:** Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 21937 und 22412. Für die Schweiz und das übrige Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA»

AZ — 9490 Vaduz, Dienstag, 22. Oktober 1968

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

102. Jahrgang — Nr. 159



von Tag zu Tag

Zwei Anlässe prägten das Geschehen vom Wochenende: die Tagung des Seelsorgerates des Bistums Chur, welche am Samstag in Anwesenheit des Fürstenpaares und von Landesbischof Dr. Vonderach in Vaduz stattfand (S. 1) und das grosse Festkonzert mit Erika Köth und Gottlob Frick, das am Samstagabend vor mehr als 800 Besuchern im Balzner Gemeindesaal in Szene ging. Wir berichten darüber in zwei Beiträgen auf Seite 2 und 3 der heutigen Ausgabe.

Seine Durchlaucht Prinz Emanuel von Liechtenstein, als Führer des liechtenst. Pfadfinderkorps und volksverbundener Vertreter des Fürstenhauses, feiert heute Dienstag seinen 60. Geburtstag. Wir übermitteln ihm (auf Seite 2) die herzlichsten Glückwünsche und werden in einem gesonderten Artikel in unserer Mittwochsausgabe noch einmal auf den Anlass zurückkommen.

Im Malbun herrschte namentlich am Sonntag ein echtes Verkehrschaos. Wenn wir auch eine dementsprechende Einsendung aus Platzgründen zurückstellen mussten, sei doch darauf hingewiesen, dass sich wegen der Baustelle zwischen Kurhaus und Sareis und wegen der Verkehrsampel bei der Strassenbaustelle nach Steg Autoschlangen mit mehreren Hundert Wagen bildeten. Die Polizei, die man vergeblich herbeisehnte, war vermutlich auf dem Landessportplatz mit dem Geleitschutz für den Schiedsrichter der Erstligabegegnung Vaduz—Locarno (2:3) beschäftigt (Seite 5).

Für unsere Vertreter an den Olympischen Spielen sind die verschiedenen Rennen gelaufen. Nach ihren (in der letzten Phase) leider glücklosen Wettkämpfen bereiten sie sich auf die Heimreise vor (Seite 2).

Mit Püffen und Protestrufen bedachte die Prager Bevölkerung ihr Parlament nach der Ratifizierung des Moskauer Abkommens, das die CSSR endgültig zu einem Protektorat der Sowjetunion macht. — Jacky Kennedy wurde am Wochenende Frau Onassis. Wir verweisen auf unsere Auslandmeldungen (Seite 8).

Bei Temperaturen bis zu 15 Grad hält das sonnige Herbstwetter weiter an. Bodennebel, die der Jahreszeit entsprechen, lösen sich meist in den ersten Vormittagsstunden auf.

Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

Seelsorgerat des Bistums tagte in Vaduz

Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein vor dem Seelsorgerat: Hoffnung auf Intensivierung des religiösen Lebens!

In sehr aufgeschlossener und fruchtbarer Atmosphäre fand am Samstag in der Aula der Vaduzer Volksschule die vierte Tagung des Seelsorgeamtes des Bistums Chur statt, welche erneut von Bischof Dr. Johannes Vonderach präsidiert wurde. Die Bedeutung des Seelsorgerates und seiner Arbeit im Dienste der Kirche und des öffentlichen Lebens wurde durch die Anwesenheit des Durchlauchten Fürstenpaares auf anschauliche Weise unterstrichen. Bischofsvikar Sustar (Chur) hob diese Tatsache in seiner Begrüßungsansprache, die er zu Beginn der Tagung vor den rund 60 Delegierten hielt, denn auch besonders hervor und gab seiner Freude über die Wahl des Tagungsortes Ausdruck.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Seelsorgeamtes standen die Themen «Kirchliche Autorität», «Unsicherheit in der kirchlichen Lehre nach dem Konzil» und die «Ezyklika Humanae Vi-

tae» über die Geburtenregelung. Die drei Themen wurden in drei Arbeitskreisen diskutiert, denen die Herren Moritz Amherd, Max Stengele und Frau Ida Derungs vorstanden. Die Diskussionen in den Arbeitskreisen, die auch vom Fürstenpaar verfolgt wurden, dauerten bis kurz vor 12 Uhr. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Meierhof, welches Bischof Dr. Vonderach mit einem Tischgebet einleitete, fanden sich die Tagungsteilnehmer um 14.30 Uhr zur Fortsetzung ihrer Arbeit wieder in der Volksschul-Aula ein.

Die Herren Magnus Wolfensberger, Guisep Demund und Frau Elisabeth Blunschli erstatteten vor dem Plenum Bericht über das Ergebnis der einzelnen Arbeitskreise in denen unser Land durch Frau Dr. Brigitte Rheinberger, Pfarrer Friedrich Kaiser und Herrn Anton Gerner vertreten war. Das Fürstenpaar liess es sich nicht nehmen, auch während der Berichterstat-

tung der Arbeitskreise bei der Tagung zu weilen. Um 17.00 Uhr ging die Vaduzer Tagung des Seelsorgerates zu Ende. Wir werden nach Möglichkeit in einer unserer nächsten Ausgaben näheres über die Ergebnisse der Tagung berichten. Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II. zeigte sich vom Verlauf der Arbeitstagung beeindruckt und gab in einem kurzen Schlusswort der Hoffnung Ausdruck, dass das religiöse Leben in Liechtenstein einen ähnlichen Aufschwung nehme, wie dies auch auf anderen Gebieten, z. B. der Wirtschaft, in den letzten Jahren der Fall gewesen sei.

Unsere Bilder zeigen (links) Bischof Dr. Vonderach, I. D. Fürstin Gina und S. D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein und (rechts) einen Ausschnitt der Tagung in der Aula der Vaduzer Volksschule mit Nationalrat Dr. Ettore Tenchio (zweiter von links) aus Chur, der ebenfalls zu den Delegierten zählte. (Photo peter/oz)

Landtagseröffnung am 13. November

Wie die Presse- und Informationsstelle der Fürstlichen Regierung am Montag mitteilt, wird die Wintersession des liechtensteinischen Landtages am Mittwoch, 13. November, eröffnet. Das Parlament wird unter dem Vorsitz von Landtagspräsident Dr. Alexander Frick tagen. Auf der Tagesordnung, die wir in den nächsten Ta-

gen veröffentlichen werden, stehen unter anderem drei Anträge der Fürstlichen Regierung betreffend die Erweiterung der Landesverwaltung um drei neue Stellen. Wir veröffentlichen nachstehend Auszüge aus den Regierungsanträgen an das Parlament, welche ebenfalls am 13. November zur Behandlung kommen:

Seit Jahrzehnten ist die Regierungskanzlei mit der gleichen Anzahl von Personen, mit Ausnahme des weiblichen Hilfspersonals, besetzt. Die Aufgaben der Landesverwaltung sind indessen um das Vielfache angestiegen, ohne dass neues Personal angestellt wurde. Dies ist auf die Dauer nicht haltbar. Verschiedene Geschäfte können nicht mehr bearbeitet werden, da die qualifizierten Beamten ohnehin nicht nur voll ausgelastet, sondern überlastet sind. Vor allem werden die Verpflichtungen, die sich aus dem Beitrittsverhältnis des Landes Liechtenstein zu den Internationalen Organisationen ergeben, vernachlässigt bzw. nicht bearbeitet. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Weltpostverein, UIT, CEPT, CIM und CIV, UNESCO, UNO, etc. Aber auch landesinterne Aufgaben müssen wegen der personellen Unterbesetzung der Regierungskanzlei zurückgestellt werden. Hier sei die Kriegsvorsorge, der Zivilschutz, das Personalwesen, Organisationsfragen in der Landesverwaltung, Fremdenverkehrsangelegenheiten usw. erwähnt. Ueberdies muss festgehalten werden, dass sowohl der Regierungsekretär als auch der Leiter des Präsidialbüros zum Teil mit Arbeiten belastet sind, die auch von anderen Beamten geleistet werden könnten. Es ist deshalb geplant, bei der Regierungskanzlei zwei Dienststellen zu schaffen, welche die oben erwähnten Sachgebiete, die teilweise sehr umfangreich sind, zu bearbeiten hätten und noch zusätzlich solche Aufgaben zu übernehmen hätten, die von den hauptamtlichen Regierungsmitgliedern, dem Regierungsekretär und dem Leiter des Präsidialbüros abgetreten werden könnten. Diese Dienststellen erhalten einen durch eine Dienstinstruktion umschriebenen Aufgabenbereich. In Anbetracht des Umstandes, dass das Interesse für eine Stelle bei der Landesverwaltung durch die privatwirtschaftliche bessere Besoldung nicht so gross ist, ist die Regierung der

(Fortsetzung Seite 2)



Am Freitagnachmittag wurden die mitwirkenden Künstler am Balzner Festkonzert von Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. und von Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina auf Schloss Vaduz empfangen. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Regierungsrat Dr. G. Steger, Frau Kammer-sängerin Erika Köth-Dorn, Gemeindevorsteher Emanuel Vogt (im Hintergrund), Kammer-sänger Gottlob Frick, Herr Dorn, Frau Frick, I. D. Fürstin Gina und Gerhard Poppe. (Foto: D. Herein)